

Protokolleintrag vom 18.05.2011

2011/163

Schriftliche Anfrage von Thomas Marthaler (SP) vom 18.05.2011:

Abschreibung von Postulaten im Zusammenhang mit möglichen Massnahmen zur Entschärfung der Gewalteskalation und der Zusammenarbeit von Veranstaltern und Behörden im Umfeld von Grossveranstaltungen

Von Thomas Marthaler (SP) ist am 18. Mai 2011 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Geschäftsbericht 2010 beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Abschreibung von zwei Postulaten (2004/1705,1706), die im Umfeld von Grossveranstaltungen - Massnahmen zur Entschärfung der Gewalteskalation und die Verbesserung der Zusammenarbeit von Veranstaltern und städtischen Behörden - verlangen. Begründet wird der Abschreibungsantrag mit der Tatsache, dass eine Taskforce der Clubs des Polizeidepartements und des Schul- und Sportdepartements die Zusammenarbeit seit Herbst 2010 laufend festige und überprüfe. Im Übrigen wird auf den Bericht in der Weisung 231 vom April 2008, welcher im Gemeinderat behandelt wurde, verwiesen. Ich bitte den Stadtrat im Kontext um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum erachtet der Stadtrat die getroffenen Massnahmen als genügend, und verlangt in Anbetracht der tatsächlichen Verhältnisse die Abschreibung der Vorstösse, welche griffigere Massnahmen verlangen?
2. Warum ist der Stadtrat nicht in der Lage anlässlich der Fussballspiele die Sicherheit sämtlicher Zuschauerinnen und Zuschauer zu gewährleisten?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass anlässlich des Spiels FCZ-FC Basel vom 11.Mai zivile Sicherheitsleute gewalttätigen Randalieren im Stadion hilflos gegenüberstanden?
4. Warum verzichtet der Stadtrat im Umfeld von Grossveranstaltungen auf die Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopoles?
5. Warum wird von den Veranstaltern mittels einer Bewilligungspflicht nicht verlangt, Bemühungen zu belegen, damit Leute, die in Stadien im Schutz der Anonymität Straftaten verüben, den Strafverfolgungsbehörden zugeführt werden können?
6. Ist der Stadtrat nicht bereit oder nicht in der Lage ein Konzept vorzulegen, dass es Allen, auch Frauen und Kindern, ermöglicht ohne Furcht vor Beeinträchtigungen in Zürich Fussballspiele zu besuchen?

Mitteilung an den Stadtrat